



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns über die Monate Januar bis Juni 2009.

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern.

| Angaben in Mio Euro vor Konzernumlage | Jan. – Juni 2009 | Jan. – Juni 2008 | Veränderung in % | April – Juni 2009 | April – Juni 2008 | Veränderung in % |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Umsatz | 231,3 | 264,5 | - 12,6 | 113,6 | 135,3 | - 16,0 |
| Laser & Optische Systeme | 74,1 | 107,6 | - 31,1 | 37,2 | 53,0 | - 29,8 |
| Messtechnik | 48,0 | 53,9 | - 10,9 | 23,7 | 28,0 | - 15,4 |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 105,2 | 100,7 | 4,5 | 50,8 | 53,1 | - 4,3 |
| Sonstige** | 4,0 | 2,3 | 73,9 | 1,9 | 1,2 | 58,3 |
| EBITDA* | 15,0 | 30,7 | - 51,1 | 7,3 | 14,3 | - 49,0 |
| Laser & Optische Systeme | 1,9 | 19,8 | - 90,4 | 0 | 9,1 | - 100,0 |
| Messtechnik | - 1,2 | 0,8 | - 250,0 | - 0,1 | 1,2 | - 108,3 |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 11,4 | 8,7 | 31,0 | 4,8 | 4,6 | 4,3 |
| Sonstige** | 2,9 | 1,4 | 107,1 | 2,6 | - 0,6 | 533,3 |
| EBIT vor Sondereinflüssen | 3,3 | 16,1 | - 79,5 | 2,9 | 6,9 | - 58,0 |
| Laser & Optische Systeme | - 1,8 | 12,1 | - 114,9 | - 0,5 | 4,9 | - 110,2 |
| Messtechnik | - 3,2 | - 1,0 | - 220,0 | - 1,1 | 0,1 | - 1.200,0 |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 8,0 | 5,4 | 48,1 | 3,1 | 2,9 | 6,9 |
| Sonstige** | 0,3 | - 0,4 | 175,0 | 1,4 | - 1,0 | 240,0 |
| EBIT-Marge vor Sondereinflüssen*** | 1,4 % | 6,1 % | | 2,6 % | 5,1 % | |
| Laser & Optische Systeme | - 2,4 % | 11,2 % | | - 1,3 % | 9,2 % | |
| Messtechnik | - 6,7 % | - 1,9 % | | - 4,6 % | 0,4 % | |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 7,6 % | 5,4 % | | 6,1 % | 5,5 % | |
| Sonstige** | 7,5 % | - 17,4 % | | 73,7 % | - 83,3 % | |
| Sondereinflüsse | - 7,9 | 0 | | - 7,9 | 0 | |
| EBIT* | - 4,6 | 16,1 | - 128,6 | - 5,0 | 6,9 | - 172,5 |
| Ergebnis vor Steuern* | - 11,3 | 8,3 | - 236,1 | - 8,4 | 3,9 | - 315,4 |
| Ergebnis nach Steuern* | - 11,1 | 6,3 | - 276,2 | - 8,4 | 3,1 | - 371,0 |
| Auftragseingang | 218,1 | 267,6 | - 18,5 | 108,2 | 128,8 | - 16,0 |
| Laser & Optische Systeme | 80,1 | 112,5 | - 28,8 | 38,2 | 45,9 | - 16,8 |
| Messtechnik | 40,1 | 65,8 | - 39,1 | 20,2 | 34,6 | - 41,6 |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 94,3 | 87,0 | 8,4 | 47,9 | 47,3 | 1,3 |
| Sonstige** | 3,6 | 2,3 | 56,5 | 1,9 | 1,0 | 90,0 |
| | 30. Juni 2009 | 31. Dez. 2008 | 30. Juni 2008 | | | |
| Auftragsbestand | 374,6 | 395,1 | 441,4 | | | |
| Laser & Optische Systeme | 66,9 | 63,6 | 82,5 | | | |
| Messtechnik | 27,3 | 37,0 | 41,3 | | | |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 281,1 | 294,6 | 318,2 | | | |
| Sonstige** | - 0,7 | - 0,1 | - 0,6 | | | |
| Mitarbeiter (inkl. Azubis) | 3.354 | 3.400 | 3.397 | | | |
| Laser & Optische Systeme | 1.349 | 1.412 | 1.423 | | | |
| Messtechnik | 791 | 820 | 825 | | | |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 1.079 | 1.100 | 1.086 | | | |
| Sonstige** | 135 | 68 | 63 | | | |

* Nach Sondereinflüssen.

** In den Angaben Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

*** EBIT in Prozent vom Umsatz.

Die Monate Januar bis Juni 2009 im Überblick.

- Konjunkturelle Rahmenbedingungen weiter schwierig.
Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – Seite 5.
- Umsatz 13 Prozent, Auftragseingang 19 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus.
Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.
- Rückzug aus dem defizitären Geschäft mit Mittelformatkameras belastet Ergebnis.
Konzern-EBIT vor diesen Sondereinflüssen lag bei 3,3 Mio Euro.
Siehe Ergebnisentwicklung – Seite 7.
- Nettoverschuldung auf 188,5 Mio Euro reduziert, Eigenkapitalquote auf 42,2 Prozent leicht gesunken.
Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 10.
- Operatives Geschäft verlief unterschiedlich. Verteidigung & Zivile Systeme weiter mit positiver Entwicklung.
Siehe Segmentberichterstattung – Seite 13 bis 16.
- Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet.
Siehe Prognosebericht – Seite 18.
- Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras und geplante Schließung eines Optik-Standortes im 2. Halbjahr 2009.
Siehe Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren – Seite 9.
- Umsatz 2009 soll zwischen 460 und 500 Mio Euro liegen. Im Gesamtjahr positives Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen.
Siehe Prognosebericht – Seite 22 bis 23.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen.

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

Jenoptik ist als integrierter Optoelektronik-Konzern in den fünf Sparten

- Laser & Materialbearbeitung
- Optische Systeme
- Industrielle Messtechnik
- Verkehrssicherheit und
- Verteidigung & Zivile Systeme aktiv.

Diese fünf Sparten gliedern sich in die Segmente Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme und entsprechen damit der Segmentberichterstattung.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Sparten Verkehrssicherheit und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir zu einem großen Teil auch indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte stehen nicht in unserem Fokus.

Unser Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle, bestehend aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service, werden am Markt platziert.

Zu unseren Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die zivile Luft- und Raumfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik, die digitale Bildverarbeitung sowie die Photovoltaik- und die Halbleiterindustrie.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie.

Das Kapitalmarktumfeld blieb auch im Verlauf des 2. Quartals 2009 unruhig und ist weiter maßgeblich von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Nach einem sehr schwachen Start in den ersten Monaten des Jahres konnten im Verlauf der vergangenen Monate sowohl der Dax als auch der TecDax wieder leicht zulegen. Der Dax erreichte mit 4.808,64 Punkten zum Ende des 1. Halbjahres nahezu den Stand vom Jahresbeginn; der TecDax konnte mit 626,89 Punkten gegenüber dem Jahresstart sogar einen deutlichen Gewinn verbuchen. Diesem Aufwärtstrend folgte die Jenoptik-Aktie nicht. Mit 2,95 Euro verzeichnete das Jenoptik-Papier am 22. Juni 2009 ihren tiefsten Schlusskurs und konnte sich erst im Juli auf 3,45 Euro leicht erholen. Den in der Berichtsperiode höchsten Schlusskurs verzeichnete die Jenoptik-Aktie mit 6,19 Euro am 6. Januar 2009.

Anlässlich der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008 am 27. März 2009 präsentierte das Management die Zahlen und den Ausblick auf das laufende Geschäfts-

Ergebnis je Aktie

| | 1. Halbj. 2009 | 1. Halbj. 2008 |
|---|----------------|----------------|
| Ergebnis der Aktionäre in TEUR | - 12.565 | 4.757 |
| Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien | 52.034.651 | 52.034.651 |
| Ergebnis je Aktie in Euro | - 0,24 | 0,09 |
| Verwässerungseffekt* in TEUR | 889 | 1.129 |
| Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien** | 55.659.076 | 56.918.070 |
| Ergebnis je Aktie in Euro** | - 0,24 | 0,09 |

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden Verwässerungseffekte bei der Bestimmung des gewichteten Durchschnitts ausstehender Aktien berücksichtigt. Der gewichtete Durchschnitt ausstehender Aktien wird um den Effekt der in der Wandelanleihe gewährten Optionen bereinigt – unter der Annahme, dass alle Optionen ausgeübt werden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf das niedrigere unverwässerte Ergebnis je Aktie gekürzt.

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern.

** Verwässert.

jahr Anfang April zur jährlichen Analystenkonferenz in Frankfurt/Main. Anschließend stellte das Management die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2008 auf Roadshows in Frankfurt, London sowie in den USA unter anderem in New York und Boston vor. Darüber hinaus nahm Jenoptik an Bankenkonzernen in Frankfurt/Main und Hannover teil und präsentierte den Konzern im Juni 2009 anlässlich der Investorenkonferenz zur Lasermesse 2009 in München.

Zur ordentlichen Hauptversammlung der JENOPTIK AG am 3. Juni 2009 in Weimar wurden alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen. Mit 28.084.885 stimmberechtigten Stückaktien waren 53,97 Prozent des Grundkapitals vertreten. Besucht wurde die Hauptversammlung von rund 350 Aktionären.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen.

Die Weltwirtschaftskrise hat laut OECD Wirtschaftsausblick vom Juni 2009 weitgehend ihre Talsohle erreicht. Auch in den meisten großen Nicht-OECD-Ländern scheint eine Erholung aufgrund von staatlichen Hilfen schon eingesetzt zu haben.

Die US-Wirtschaft ist noch dabei, ihre schwerste Rezession seit Jahrzehnten zu überwinden. Der Aufschwung werde laut OECD durch monetäre und fiskale Impulse in der zweiten Jahreshälfte 2009 allmählich eingeleitet.

Die asiatischen Wirtschaften scheinen sich schneller zu erholen als der OECD-Raum. Für China hat die OECD

die Wachstumsraten nach oben korrigiert. Auslöser waren eine schnelle Umsetzung des chinesischen Konjunkturpaketes und eine rasche Steigerung der Bankkreditvergabe.

Die Industrieproduktion der Eurozone ist im 2. Quartal 2009 stärker zurückgegangen als in den Monaten zuvor. Insgesamt lassen sich laut OECD noch keine klaren Zeichen für eine Erholung erkennen. Grund sind unterschiedliche Situationen der einzelnen Mitgliedsländer.

In der deutschen Wirtschaft besserte sich die Stimmung gemäß dem Ifo-Geschäftsklimaindex im zweiten Quartal 2009. Die Entwicklung bleibt aufgrund der hohen Exportabhängigkeit aber unsicher. Die deutschen Ausfuhren sind in den ersten vier Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23 Prozent und damit so stark wie noch nie zurückgegangen.

Die Entwicklung der Jenoptik-Branchen verläuft unterschiedlich.

Der Branchenverband Spectaris legte Anfang Juli 2009 die Zahlen für 2008 vor. Demnach konnte die Gesamtbranche der optischen, medizinischen und mechanischen Technologien im letzten Jahr ihren Umsatz um 3 Prozent steigern. Der Umsatz allein bei den optischen Technologien allerdings ging um 2,5 Prozent zurück. Für 2009 wird hier ein deutlicher Rückgang erwartet – im Inland um 10, beim Export um 15 Prozent.

Die Laserindustrie verlor seit letztem Herbst an Umsatz, da viele Laserhersteller direkt von anderen exportorientierten Branchen wie Maschinenbau und Automobilindustrie abhängig sind. Für 2009 wird ein Umsatzrückgang im zweistelligen Prozentbereich erwartet.

1. Halbjahr 2009 Gesamtwirtschaft

- Weltwirtschaft hat Talsohle weitgehend erreicht.
- Unsichere Entwicklung in Deutschland aufgrund der Exportabhängigkeit.

Nach dem drastischen Einbruch der Halbleiterindustrie im Vorjahr steigen die Umsätze laut Branchenverband SIA wieder, seit Mai 2009 bereits den dritten Monat in Folge. Der Umsatz lag damit aber dennoch 23,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Konsolidierung des Halbleitermarktes sei jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Ausrüstungsinvestitionen der Branche sollen laut Gartner Inc. 2009 etwa die Hälfte des Niveaus von 2008 betragen, nach einem schwachen Start im 1. Quartal 2009 im Jahresverlauf schrittweise wieder anziehen.

Im Automobilmarkt profitierten Deutschland und Frankreich im ersten Halbjahr 2009 von staatlichen Anreizprogrammen mit steigenden Neuzulassungen im Inlandsmarkt. Der Export hingegen verlor laut Angaben des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr 42 Prozent. In China konnte der Absatz nach Angaben des VDA in der Automobilindustrie um mehr als die Hälfte zulegen, während er jedoch in den USA mehr als ein Drittel zusammenbrach. Von der Krise sind vor allem die Zulieferer betroffen.

Im Maschinenbau gingen nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. allein im Mai 2009 die Auftragseingänge der deutschen Maschinenbauunternehmen um 48 Prozent im Vergleich zum Vorjahresniveau zurück. Der Export verringerte sich laut Statistischem Bundesamt in den ersten fünf Monaten des Jahres um 21,5 Prozent.

Dem Photovoltaik-Markt kommt der beschleunigte Preisverfall beim Absatz zugute. Immer mehr Kundenkreise werden erschlossen. Nachdem die Umsätze der

deutschen Hersteller von Komponenten, Maschinen und Anlagen für die Photovoltaik im 1. Quartal gegenüber dem Vorjahr bereits um 60 Prozent gewachsen sind, werden für das 2. Quartal weitere 9 Prozent Wachstum erwartet. Die Exportquote erhöhte sich laut Angaben der VDMA auf 89 Prozent. So erholte sich der Auftragseingang der deutschen Hersteller von Komponenten, Maschinen und Anlagen für die Photovoltaik um 34 Prozent deutlich gegenüber dem 4. Quartal 2008.

Nach einem guten Jahr 2008 brachen im 1. Halbjahr 2009 die Umsätze in der Luftfahrtindustrie ein. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bestellungen sowohl bei Airbus als auch bei Boeing drastisch zurückgegangen. Der Luftfahrtverkehrsverband IATA korrigierte die prognostizierten Verluste der gesamten Branche in 2009 wegen nachlassender Passagier- und Frachtaufkommen weiter nach unten.

In der deutschen Raumfahrt konnten im letzten Jahr 1,7 Mrd Euro Plus erwirtschaftet werden. Auch in der Zukunft wird Deutschland laut Bundesregierung seine starke Stellung in Raumfahrtprogrammen innehaben. Dennoch sind Einsparungen geplant. In diesem Jahr stagnieren beispielsweise Großprojekte wie u.a. das europäische Galileo-Projekt.

In der Sicherheits- und Wehrtechnik ist die Wirtschaftskrise bislang nicht zu spüren. Laut Angaben des Stockholmer Instituts für Friedensforschung (SIPRI) wurden 2008 weltweit 1.055 Mrd Euro (plus 4 Prozent) für militärische Zwecke ausgegeben. Die deutsche Rüstungsindustrie profitiert vom Einstieg in die Serienproduktion des Schützenpanzers Puma.

1. Halbjahr 2009 Jenoptik-Branchen

- Entwicklung der Jenoptik-Branchen verläuft unterschiedlich.
- Umsätze der Halbleiterindustrie steigen leicht.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Hinweis: Die Angaben zu den drei Segmenten in der Berichterstattung zur Ertragslage sowie in der Segmentberichterstattung sind mit den Angaben im Bericht über das 1. Halbjahr des Vorjahres im Wesentlichen vergleichbar. Unterschiede durch Konzernumlage und SSC (Mitarbeiterzahl) werden separat kommentiert.

2.1 Ertrags- und Auftragslage.

Umsatzentwicklung. Der Umsatz des Jenoptik-Konzerns konnte im 1. Halbjahr 2009 erwartungsgemäß nicht an den Vorjahreswert anschließen. Er ging um 12,6 Prozent auf 231,3 Mio Euro zurück (i.Vj. 264,5 Mio Euro). Der Auslandsanteil lag mit rund 56 Prozent auf nahezu gleichem Niveau. Während die Segmente Laser & Optische Systeme sowie Messtechnik einen Rückgang des Umsatzes auswiesen, legte das Segment Verteidigung & Zivile Systeme mit 4,5 Prozent zu.

Ergebnisentwicklung. Das EBITDA betrug im 1. Halbjahr 2009 15,0 Mio Euro (i.Vj. 30,7 Mio Euro). Beim Konzern-EBIT wies Jenoptik zum Halbjahr 2009 minus 4,6 Mio Euro aus (i.Vj. 16,1 Mio Euro). Hierin enthalten sind Aufwendungen aus dem Sondereinfluss über 7,9 Mio Euro infolge des Rückzugs aus dem Geschäft mit Mittelformatkameras. Zu diesem Schritt entschied sich der Konzern wegen der Insolvenz eines wichtigen Lieferanten und des signifikant beeinträchtigten Geschäftspotenzials im Markt für High-End-Digitalfotografie. Die Sondereinflüsse aus dieser Geschäftsaufgabe

wurden vollständig im EBIT des 2. Quartals 2009 verarbeitet und bestanden zum großen Teil aus nicht liquiditätswirksamen Wertberichtigungen. Das EBIT der Sonstigen (Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung) betrug im 1. Halbjahr 0,3 Mio Euro (i.Vj. minus 0,4 Mio Euro). Im EBIT der Sonstigen sind positive Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen im Zuge eines Forderungseingangs in Höhe von knapp 2 Mio Euro enthalten. Diese waren im 1. Quartal 2009 von den negativen Effekten aus dem Geschäft mit Mittelformatkameras überlagert.

Infolge der Sondereinflüsse aus der Geschäftsaufgabe weist der Jenoptik-Konzern im Folgenden die Ergebnisentwicklung zusätzlich vor Sondereinflüssen aus.

Ergebnisentwicklung vor Sondereinflüssen. Das Ergebnis des Jenoptik-Konzerns hat sich im 2. gegenüber dem 1. Quartal verbessert, ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum jedoch vom Umsatzrückgang infolge der Wirtschaftskrise gekennzeichnet. Vor Sondereinflüssen lag es im 1. Halbjahr 2009 bei 3,3 Mio Euro (i.Vj. 16,1 Mio Euro).

Das Konzern-EBIT im 2. Quartal betrug vor Sondereinflüssen 2,9 Mio Euro nach 0,4 Mio Euro im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Ursache für diesen Anstieg war ein besseres Ergebnis der Segmente Laser & Optische Systeme sowie Messtechnik im 2. Quartal 2009. Über das gesamte Halbjahr gesehen wiesen beide Segmente ein negatives EBIT aus. Dies kompen-

| Umsatz | | | | EBIT vor Sondereinflüssen | | | |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|-------------|--------------------------------|------------------------|------------------------|-------------|
| in Mio Euro | | | | in Mio Euro | | | |
| | 1.1. bis 30.6. 2009 | 1.1. bis 30.6. 2008 | Veränderung | | 1.1. bis 30.6. 2009 | 1.1. bis 30.6. 2008 | Veränderung |
| Gesamt | 231,3 | 264,5 | - 12,6 % | Gesamt | 3,3 | 16,1 | - 79,5 % |
| Laser & Optische Systeme | 74,1 | 107,6 | - 31,1 % | Laser & Optische Systeme* | - 1,8 | 12,1 | - 114,9 % |
| Messtechnik | 48,0 | 53,9 | - 10,9 % | Messtechnik* | - 3,2 | - 1,0 | - 220,0 % |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 105,2 | 100,7 | 4,5 % | Verteidigung & Zivile Systeme* | 8,0 | 5,4 | 48,1 % |
| Sonstige | 4,0 | 2,3 | 73,9 % | Sonstige* | 0,3 | - 0,4 | 175,0 % |

* vor Konzernumlage

sierte das Segment Verteidigung & Zivile Systeme mit einem Ergebnisplus von 48,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Konzern-EBIT lag im 1. Halbjahr bei 3,3 Mio Euro nach 16,1 Mio Euro im Vorjahr, wovon im Vorjahr 1,8 Mio Euro aus einmaligen Immobilien-Erträgen resultierten. Besonders stark war erwartungsgemäß der Ergebnisrückgang im Segment Laser & Optische Systeme infolge der anhaltenden Krise der Halbleiterindustrie und im Automobilbereich, die auch das Segment Messtechnik negativ beeinflusste. Bei zurückgegangenem Umsatzvolumen unterliegt das verbleibende Geschäft einer zunehmenden Wettbewerbsintensität.

Das Finanzergebnis belief sich auf minus 6,7 Mio Euro (i.Vj. minus 7,8 Mio Euro), da sowohl das Beteiligungsergebnis als auch das Zinsergebnis besser ausfielen. Im Beteiligungsergebnis des Vorjahres waren noch Verluste der Xtreme technologies GmbH enthalten, deren Anteile Jenoptik im Mai 2008 komplett veräußert hatte. Das Zinsergebnis verbesserte sich infolge geringerer Zinsaufwendungen. Jenoptik profitierte vom niedrigen Zinsniveau im kurzfristigen Bereich. Im weiteren Jahresverlauf wird infolge der Aufnahme mittelfristiger Kredite zur Ablösung kurzfristiger Kredite der durchschnittliche Zinsaufwand für den Jenoptik-Konzern jedoch steigen.

Das Ergebnis vor Steuern lag infolge des gesunkenen Konzern-EBIT und der Sondereinflüsse bei minus 11,3 Mio Euro (i.Vj. 8,3 Mio Euro). Steuern fielen so gut wie nicht an. Die latenten, nicht zahlungswirksamen Steuererträge betragen 0,3 Mio Euro nach einem latenten Steueraufwand im Vorjahreszeitraum von 0,9 Mio Euro. Das Ergebnis nach Steuern betrug minus 11,1 Mio Euro

(i.Vj. 6,3 Mio Euro). Ohne die Sondereinflüsse aus der Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras hätte das Ergebnis nach Steuern bei etwa minus 3,2 Mio Euro gelegen.

Auftragslage. Beim Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns zeigten sich die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Er ging mit 218,1 Mio Euro um 18,5 Prozent zurück (i.Vj. 267,6 Mio Euro). Nach 109,9 Mio Euro im 1. Quartal lag der Auftragseingang im 2. Quartal mit 108,2 Mio Euro auf dem gleichen Niveau. Analog zum Umsatz konnte auch beim Auftragseingang das Segment Verteidigung & Zivile Systeme von einer stabilen bis guten Marktlage profitieren und die Auftragseingänge steigern. Bei den anderen beiden Segmenten war der Auftragseingang deutlich geringer als im Vorjahreszeitraum. Infolge eines geringeren Auftragseingangs im Vergleich zum Umsatz in der Berichtsperiode (Book-to-Bill-Rate: 0,94) reduzierte sich der Auftragsbestand des Konzerns gegenüber dem Jahresende 2008 um 5,2 Prozent auf 374,6 Mio Euro (31.12.2008: 395,1 Mio Euro).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab S. 13 dieses Berichtes.

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren.

Umsatzkosten. Die Umsatzkosten sanken infolge des geringeren Umsatzes um 10,1 Prozent auf 169,1 Mio Euro (i.Vj. 188,0 Mio Euro). Aufgrund der veränderten Umsatzzusammensetzung, der verzögerten Wirkung

| Auftragseingang | | | | in Mio Euro | | | |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|-------------|-------------------------------|-----------|------------|-------------|
| | 1.1. bis 30.6.2009 | 1.1. bis 30.6.2008 | Veränderung | | 30.6.2009 | 31.12.2008 | Veränderung |
| Gesamt | 218,1 | 267,6 | -18,5 % | Gesamt | 374,6 | 395,1 | -5,2 % |
| Laser & Optische Systeme | 80,1 | 112,5 | -28,8 % | Laser & Optische Systeme | 66,9 | 63,6 | 5,2 % |
| Messtechnik | 40,1 | 65,8 | -39,1 % | Messtechnik | 27,3 | 37,0 | -26,2 % |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 94,3 | 87,0 | 8,4 % | Verteidigung & Zivile Systeme | 281,1 | 294,6 | -4,6 % |
| Sonstige | 3,6 | 2,3 | 56,5 % | Sonstige | -0,7 | -0,1 | -600,0 % |

von Kostensenkungsmaßnahmen und der laufenden Fixkosten bei geringerer Auslastung reduzierten sich die Umsatzkosten leicht unterproportional zum Umsatzrückgang. Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Jenoptik-Exzellenz-Programmes sollen beginnend mit dem 2. Halbjahr 2009 greifen. Die Bruttomarge sank auf 26,9 Prozent (i.Vj. 28,9 Prozent). Ebenfalls sanken die Vertriebs- und die allgemeinen Verwaltungskosten um 6,4 bzw. um 5,0 Prozent.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung blieben mit 15,7 Mio Euro auf dem Vorjahresniveau (i.Vj. 15,3 Mio Euro). Nicht in den F+E-Aufwendungen enthalten sind den Kunden direkt zuordenbare Entwicklungen in Höhe von 9,4 Mio Euro (i.Vj. 9,9 Mio Euro), die als Umsatzkosten ausgewiesen werden. Die Kosten der Entwicklung der Faserlaser, wichtigstes Entwicklungsprojekt der Sparte Laser & Materialbearbeitung, fließen über das Gemeinschaftsunternehmen JT Optical Engine GmbH & Co. KG anteilig ins Beteiligungsergebnis ein. Ebenfalls nicht enthalten sind die Aufwendungen infolge der Abschreibungen auf Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Aufgabe des Mittelformatkamera-Geschäftes, die als Teil der Aufwendungen aus Sondereinflüssen separat ausgewiesen wurden.

Die F+E-Quote des Konzerns, das Verhältnis der F+E-Aufwendungen zum Umsatz, stieg infolge des geringeren Umsatzes auf 6,8 Prozent (i.Vj. 5,8 Prozent).

Mitarbeiter und Management. Die Beschäftigtenzahl des Jenoptik-Konzerns sank um 46 Mitarbeiter auf 3.354 (per 31.12.2008: 3.400 Mitarbeiter). Die Auswirkungen aus der Aufgabe des Geschäftes mit Mittel-

formatkameras sowie aus der eingeleiteten Schließung des Optik-Standortes Gießen werden im 2. Halbjahr 2009 eintreten.

Zwischen den Segmenten und den Sonstigen ergaben sich gegenüber Ende 2008 Verschiebungen infolge der Umgliederung von Mitarbeitern in das Jenoptik Shared Service Center (SSC), das am 1. Januar 2009 seine operative Tätigkeit mit insgesamt 66 Mitarbeitern aufnahm. Diese Mitarbeiter sind in den Angaben zur Beschäftigtenzahl nicht mehr den Segmenten, sondern den Sonstigen zugeordnet.

Anpassungen an die geringere Auslastung einzelner Bereiche der Jenoptik, vor allem in den Sparten Optische Systeme und Industrielle Messtechnik, erfolgten über den Abbau von Leiharbeit sowie die Einführung von Kurzarbeit. Per 30. Juni 2009 waren im Jenoptik-Konzern in Deutschland insgesamt 687 Mitarbeiter in Kurzarbeit, wobei sich die Arbeitszeit zwischen 10 und 25 Prozent reduzierte. Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Kurzarbeit griffen für 24 Mitarbeiter der Sparte Optische Systeme am Standort Jena.

Einen strategischen Meilenstein legte Jenoptik für die Berufsausbildung der Thüringer Standorte. Seit April 2009 ist die JENOPTIK AG neben der SCHOTT JENAer GLAS GmbH und der Carl Zeiss Jena GmbH dritter Gesellschafter des Jenaer Bildungszentrums, das für die Ausbildung des Nachwuchses in optischen, feinmechanischen, elektronischen und kaufmännischen Berufen, für die Berufs- und Studienwahlorientierung sowie die Umschulung, Fortbildung, Anpassungsqualifikation und Weiterbildung im Bereich der Erwachsenenqualifizie-

| F+E-Kosten | | | | Mitarbeiter (inkl. Azubis) | | | |
|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|-------------------------------|-----------|------------|-------------|
| | in Mio Euro | | | | | | |
| | 1.1. bis 30.6.2009 | 1.1. bis 30.6.2008 | Veränderung | | 30.6.2009 | 31.12.2008 | Veränderung |
| Gesamt | 15,7 | 15,3 | 2,6 % | Gesamt | 3.354 | 3.400 | - 1,4 % |
| Laser & Optische Systeme | 7,1 | 8,9 | - 20,2 % | Laser & Optische Systeme | 1.349 | 1.412 | - 4,5 % |
| Messtechnik | 4,4 | 5,2 | - 15,4 % | Messtechnik | 791 | 820 | - 3,5 % |
| Verteidigung & Zivile Systeme | 4,5 | 3,0 | 50,0 % | Verteidigung & Zivile Systeme | 1.079 | 1.100 | - 1,9 % |
| Sonstige | - 0,3 | - 1,8 | 82,4 % | Sonstige | 135 | 68 | 98,5 % |

rung in der Region in und um Jena zuständig ist. Die sieben neuen Auszubildenden und vier neuen Studenten der Berufsakademie der Thüringer Standorte werden ab September ihre praktischen Module der ersten Ausbildungsjahre im „Jenaer Bildungszentrum – Schott, Carl Zeiss, Jenoptik“ absolvieren. Jenoptik profitiert von der hervorragenden Ausstattung sowie der Bündelung des Know-hows rund um die Ausbildung der für Jenoptik wichtigen Berufe im Bildungszentrum. Im Konzern begannen deutschlandweit im August dieses Jahres insgesamt 28 Auszubildende und vier Studenten der Berufsakademie.

2.3 Finanz- und Vermögenslage.

Finanzierungsstruktur. In Folge der Fristverlängerung von Krediten erhöhten sich die langfristigen Schulden des Konzerns gegenüber Ende 2008 um 15 Mio Euro bzw. 11,3 Prozent auf absolut 148,1 Mio Euro (31.12.2008: 133,1 Mio Euro). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich im Gegenzug um 19,8 Mio Euro (31.12.2008: 113,7 Mio Euro). Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Schulden des Jenoptik-Konzerns um 27,1 Mio Euro bzw. 10,3 Prozent, wozu auch geringere Rückstellungen beitrugen. Mit einem Verschuldungsgrad von 1,37 lag das Verhältnis von Fremdkapital (384,1 Mio Euro) zu Eigenkapital (279,9 Mio Euro) leicht über dem Niveau des Gesamtjahres 2008 (31.12.2008: 1,35).

Die Nettoverschuldung des Jenoptik-Konzerns lag mit 188,5 Mio Euro zum 30. Juni 2009 geringfügig unter

dem Wert des Gesamtjahres 2008 (per 31.12.2008: 191,6 Mio Euro).

Investitionsanalyse. Mit 7,8 Mio Euro fielen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im 1. Halbjahr geringer aus als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 10,2 Mio Euro). Mehr als zwei Drittel der Investitionen machten mit 5,2 Mio Euro die Sachanlagen aus, wobei hier hauptsächlich geleistete Anzahlungen sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung von Bedeutung waren.

Den Investitionen standen regelmäßige Abschreibungen in Höhe von 14,3 Mio Euro (i.Vj. 14,6 Mio Euro) gegenüber.

Bei der Liquiditätsanalyse sind die Zahlungsmittelströme im Jahr 2009 vollständig mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 12,5 Mio Euro trotz des negativen Ergebnisses vor Steuern weiterhin im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (i.Vj. 16,5 Mio Euro). Ursache für diese positive Entwicklung war ein im Rahmen des Jenoptik-Exzellenz-Programms aktives Bestands- und Forderungsmanagement, das zu einem überproportionalen Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte.

Im 1. Halbjahr 2009 betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit minus 6,7 Mio Euro (i.Vj. minus 5,3 Mio Euro). Dieser war geprägt von geringeren Auszahlungen für Sachanlageninvestitionen von 5,2 Mio Euro

1. Halbjahr 2009

-- Nettoverschuldung leicht reduziert.

(i.Vj. 7,4 Mio Euro) sowie verminderten Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio Euro (i.Vj. 3,4 Mio Euro infolge des Verkaufs kleinerer, nicht betriebsnotwendiger Immobilien).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei minus 4,1 Mio Euro (i.Vj. minus 12,1 Mio Euro). Hauptursachen hierfür sind niedrigere Auszahlungen aus Finanzierungsleasings sowie Veränderungen der Konzernfinanzierung.

Der Free-Cashflow betrug dementsprechend 5,6 Mio Euro (i.Vj. 10,5 Mio Euro).

Bilanzanalyse. Die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns verringerte sich zum 30. Juni 2009 auf 664,1 Mio Euro (31.12.2008: 689,1 Mio Euro). Dies resultierte sowohl aus einer Verringerung der lang- als auch der kurzfristigen Vermögenswerte.

Im Zuge der Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte auf 361,5 Mio Euro (31.12.2008: 376,3 Mio Euro). Durch Wertberichtigungen, besonders auf Entwicklungskosten, sanken die immateriellen Vermögenswerte. Die Sachanlagen reduzierten sich ebenfalls leicht, da vor allem im Immobilienbereich die Abschreibungen über den getätigten Investitionen lagen. Die Finanzanlagen inklusive der Anteile an assoziierten Unternehmen veränderten sich mit 18,5 Mio Euro kaum (31.12.2008: 20,2 Mio Euro).

Mit 302,6 Mio Euro lagen die kurzfristigen Vermögenswerte leicht unter dem Wert vom Jahresende 2008

(31.12.2008: 312,8 Mio Euro). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Forderungen und sonstigen Vermögenswerten aufgrund des verbesserten Forderungsmanagements sowie des niedrigeren Umsatzes. Die Vorräte blieben mit 179,1 Mio Euro (31.12.2008: 179,5 Mio Euro) nahezu konstant. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen leicht auf 13,8 Mio Euro (31.12.2008: 12,5 Mio Euro).

Das Working Capital, definiert als Summe der Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit und Vorräte minus Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC (Percentage of Completion) und erhaltenen Anzahlungen, sank vor allem infolge der geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 195,7 Mio Euro (31.12.2008: 201,6 Mio Euro).

Das Eigenkapital des Jenoptik-Konzerns sank aufgrund des erfassten Verlustes um 12,9 Mio Euro auf 279,9 Mio Euro (31.12.2008: 292,8 Mio Euro). Da sich gleichzeitig die Bilanzsumme reduzierte, sank die Eigenkapitalquote als Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme nur geringfügig von 42,5 Prozent Ende 2008 auf nun 42,2 Prozent.

Ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde in mehrere dreijährige Darlehen umgewandelt. Dies führte zu einem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 109,9 Mio Euro (31.12.2008: 92,4 Mio Euro). Dadurch erhöhten sich auch die langfristigen Schulden auf insgesamt 148,1 Mio Euro (31.12.2008: 133,1 Mio Euro). Die Pensionsverpflichtungen, sonstigen langfristigen Rückstellungen

Nettoverschuldung

| | 30.6.2009 | 31.12.2008 | 30.6.2008 |
|--------------------------------------|-----------|------------|-----------|
| Gesamt | - 188,5 | - 191,6 | - 192,0 |
| Wertpapiere | 1,5 | 2,0 | 2,3 |
| Zahlungsmittel | 13,8 | 12,5 | 12,3 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 109,9 | 92,4 | 141,9 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 93,3 | 113,7 | 64,7 |

sowie die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten haben sich nur unwesentlich verändert.

Infolge der genannten Umwandlungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in langfristige sowie infolge des positiven Cashflows sanken die kurzfristigen Schulden um 27,1 Mio Euro auf 236,0 Mio Euro (31.12.2008: 263,1 Mio Euro). Zum Rückgang trugen auch die Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit bei, die sich auf 70,0 Mio Euro reduzierten.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. Im Juli 2009 gründete die JENOPTIK AG zusammen mit dem koreanischen Unternehmen Telstar-Hommel Corp. das Gemeinschaftsunternehmen JENOPTIK Korea Corp., das vor allem die asiatische Elektronik-, Flat-Panel- und Photovoltaikindustrie adressiert. Die JENOPTIK AG ist mit 66,6 Prozent hier Mehrheitsgesellschafter. Mit dem israelischen Unternehmen Dagesh wurde im März 2009 die JENOPTIK OptiSys Ltd. gegründet, an der beide Partner je 50 Prozent der Anteile halten.

Außerdem stellte der Konzern sein Geschäft mit Mittelformatkameras ein.

Unternehmenskäufe bzw. -verkäufe haben im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nicht stattgefunden.

Bei den nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 72 sowie die Angaben zu Bürgschaften im Risikobericht des Geschäftsberichtes 2008 ab Seite 87.

1. Halbjahr 2009

- Eigenkapitalquote sank geringfügig.
- Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten in mehrjährige Darlehen umgewandelt.

3. Segmentberichterstattung.

Hinweis: Die Angaben zu den drei Segmenten in der Berichterstattung zur Ertragslage sowie in der Segmentberichterstattung sind vollständig mit den Angaben im Bericht über das 1. Halbjahr 2008 vergleichbar. Das EBIT der Segmente wurde aus diesem Grund in der Kommentierung und in den Tabellen der Umschlagseite vor Konzernumlage ausgewiesen.

3.1 Segment Laser & Optische Systeme.

In diesem Segment sind die Sparten Laser & Materialbearbeitung und Optische Systeme zusammengefasst. Beide Sparten spürten im 1. Halbjahr 2009 die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise, sodass Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang unter dem Vorjahresniveau lagen. Geprägt war das Ergebnis des Segmentes von den Sondereinflüssen aus der Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras. Analog zu den Angaben beim Gesamtkonzern wird deshalb die Ergebnisentwicklung vor Sondereinflüssen separat dargestellt.

Der Umsatz betrug im 1. Halbjahr 2009 74,1 Mio Euro (i.Vj. 107,6 Mio Euro). Der 31,1-prozentige Rückgang resultierte aus beiden Sparten. Die Sparte Optische Systeme ist weiterhin von der anhaltenden Halbleiterkrise beeinflusst, bei der sich jedoch im 2. Quartal eine Bodenbildung abzeichnete. In der Sparte Laser & Materialbearbeitung zeigte sich die geringe Nachfrage aus dem Automobil- und Industriegeschäft. Die Entwicklung bei Photovoltaik und Medizintechnik verlief hingegen stabil.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen betrug entsprechend dem geringeren Umsatz minus 1,8 Mio Euro (i.Vj. 12,1 Mio Euro). Die Ergebnissituation verbesserte sich im 2. Quartal 2009 leicht mit minus 0,5 Mio Euro nach minus 1,3 Mio Euro im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Die beim Ergebnis des Gesamtkonzerns beschriebenen Sondereinflüsse in Höhe von 7,9 Mio Euro infolge der Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras wirkten vollständig im Segment Laser & Optische Systeme.

Bei der Auftragslage gab es keine Trendwende, aber eine leichte Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, insbesondere bei der Halbleiterindustrie. Die Auftragsingänge des Segmentes lagen mit 80,1 Mio Euro um 28,8 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 112,5 Mio Euro), im 2. Quartal jedoch auf dem Niveau des 1. Quartals. Die Book-to-Bill-Rate betrug aufgrund des höheren Auftragseingangs im Vergleich zu Umsatz in der Berichtsperiode 1,08. Der Auftragsbestand stieg gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 5,2 Prozent auf 66,9 Mio Euro (31.12.2008: 63,6 Mio Euro). Mit mehreren Auftragseingängen für Photovoltaik-Anlagen der Sparte Laser & Materialbearbeitung positionierte sich Jenoptik weiter als Partner dieser Wachstumsbranche. Jenoptik profitiert mit der gegenüber herkömmlichen Verfahren effizienteren Lasertechnologie sowie dem inzwischen umfassenden Know-how rund um die Dünnschicht-Photovoltaik sowie das Schneiden und Strukturieren von Silizium-Wafer-Solarzellen vom Trend der Branche zu Kostenoptimierungen.

Die Mitarbeiterzahl des Segmentes ging mit 1.349 Beschäftigten per 30. Juni 2009 um 63 bzw. 4,5 Prozent

Segment Laser & Optische Systeme

| Segment Laser & Optische Systeme | | in Mio Euro | |
|----------------------------------|-----------|-------------|-------------|
| | 30.6.2009 | 30.6.2008 | Veränderung |
| Umsatz | 74,1 | 107,6 | - 31,1 % |
| EBIT* | - 1,8 | 12,1 | - 114,9 % |
| Auftragseingang | 80,1 | 112,5 | - 28,8 % |
| Auftragsbestand | 66,9 | 63,6** | 5,2 % |
| Mitarbeiter | 1.349 | 1.412** | - 4,5 % |

* vor Konzernumlage, vor Sondereinflüssen ** Angaben zum 31. Dezember 2008

zurück (31.12.2008: 1.412 Mitarbeiter). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Mitarbeiterabbau im Ausland sowie aus der schlechten Entwicklung des Geschäftes mit Mittelformatkameras, das im Juli aufgegeben wurde. Zudem sind Mitarbeiter des Segmentes nun im Jenoptik Shared Service Center beschäftigt und damit nicht mehr dem Segment, sondern den Sonstigen zugeordnet. Seit Januar 2009 greift im Segment Kurzarbeit für rund 530 Mitarbeiter mit einer Arbeitszeitreduzierung zwischen 10 und 25 Prozent.

Die Sparte Laser & Materialbearbeitung stärkte ihre Aktivitäten in Asien. Zusammen mit der Telstar-Hommel Corp. gründete Jenoptik Anfang Juli das Gemeinschaftsunternehmen JENOPTIK Korea Corp., welches vor allem die asiatische Elektronik-, Flat-Panel- und Photovoltaikindustrie adressiert. An der Gesellschaft mit Sitz in Pyeongtaek (Provinz Gyeonggi) hält die JENOPTIK AG mit 66,6 Prozent die Mehrheit. Die Partner werden gemeinsam bis Anfang kommenden Jahres ein Laserapplikationszentrum vor Ort aufbauen und investieren ca. 4,4 Mio US-Dollar. Es soll Anfang 2010 eröffnen und richtet sich an den gesamten asiatischen Markt. Jenoptik wird dort verschiedene Anlagen für die Lasermaterialbearbeitung für die Bearbeitung sprödebrüchiger Materialien wie Display-Glas, Solarzellen, Keramik und Siliziumwafer sowie für das spezielle Laser-Trennverfahren dieser Materialien, das so genannte TLS-Dicing (TLS = Thermisches Laserstrahl Separieren), präsentieren. Die Kunden können auf den Anlagen Produktionsverfahren testen und für eigene Prozesse optimieren.

Die Sparte Optische Systeme hat das Geschäft im 1. Halbjahr 2009 weiter fokussiert. Dies umfasste das

Geschäftsportfolio, die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Sparte als auch die Standorte.

Im US-amerikanischen Markt führte die Sparte zum 1. Juli dieses Jahres die beiden Tochtergesellschaften Coastal Optical Systems, Inc., Jupiter (Florida) und Liebmann Optical Co., Easthampton (MA) zur JENOPTIK Optical Systems Inc. zusammen. Die Gesellschaft mit Hauptsitz in Jupiter hat insgesamt rund 100 Mitarbeiter. Hauptkunden sind die US-amerikanische Verteidigungs-, Medizintechnik- sowie die Show- und Entertainment-Industrie. Liebmann kam 1999 zum Jenoptik-Konzern, Coastal im Jahr 2002. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Konzerns wurden die Aktivitäten beider Gesellschaften stärker zusammengeführt.

Seit März 2009 ist die Sparte Optische Systeme mit einem Gemeinschaftsunternehmen direkt im israelischen Markt präsent. Mit dem israelischen Unternehmen Dagesh wurde die JENOPTIK OptiSys Ltd. gegründet, die israelischen Kunden der Halbleiter- und Sicherheitsindustrie optomechanische Module anbieten wird. Dagesh und Jenoptik halten je 50 Prozent der Anteile. Die JENOPTIK OptiSys wird als Systemhaus die Konstruktion, Montage, Justage und Prüfung von kompletten Modulen anbieten. Investitionen in Reinraum-Produktionsumgebungen sind geplant.

Eine Kooperation mit dem Unternehmen LightTrans erweitert das Jenoptik-Angebot mikrooptischer Komponenten und Systeme, die LightTrans künftig exklusiv für Jenoptik designen wird. Mit der Kooperation stärkt Jenoptik ihre Lösungskompetenz und Ressourcen im Wachstumsmarkt der Mikrooptiken. Über die bisherigen

Segment
Laser & Optische
Systeme

-- Internationalisierung konsequent vorangetrieben.

Kernmärkte Halbleiterindustrie, Healthcare & Life Sciences sowie Materialbearbeitung hinaus können nun verstärkt Kundenkreise gewonnen und neue Anwendungsgebiete erschlossen werden, wie zum Beispiel in der modernen Beleuchtungs- und Displaytechnologie.

3.2 Segment Messtechnik.

Das Segment Messtechnik setzt sich aus den Sparten Industrielle Messtechnik und Verkehrssicherheit zusammen. Die Auswirkungen der Krise der Automobilindustrie konnten von der kleineren, jedoch stabilen Sparte Verkehrssicherheit teilweise kompensiert werden.

Der Umsatz des Segmentes reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresniveau um 10,9 Prozent auf 48,0 Mio Euro (i.Vj. 53,9 Mio Euro). Die Sparte Industrielle Messtechnik verzeichnete besonders im 2. Quartal einen starken Umsatzrückgang, im 1. Quartal dieses Jahres hatte sie noch vom Auftragsbestand aus der Zeit vor der Krise profitiert. Die Sparte Verkehrssicherheit steigerte die Umsätze im 2. Quartal hingegen deutlich.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) lag bei minus 3,2 Mio Euro (i.Vj. minus 1,0 Mio Euro). 2,1 Mio Euro davon resultierten aus dem 1. Quartal, sodass sich die Verluste des Segmentes im 2. Quartal deutlich verringerten. Dies ging trotz der weiterhin negativen Ergebniseffekte aus dem Aufbau des jungen Geschäftsfeldes Traffic Service Providing auf ein verbessertes Ergebnis der Sparte Verkehrssicherheit zurück.

Bei der Auftragslage des Segmentes zeigte sich die Krise der Automobilindustrie, von der vor allem die Zulieferunternehmen betroffen sind. Die Auftragseingänge gingen um 39,1 Prozent auf 40,1 Mio Euro zurück (i.Vj. 65,8 Mio Euro). Im Vergleich zum 1. Quartal 2009 blieb der Auftragseingang des Segmentes aber – wenn auch auf einem sehr niedrigen Niveau – stabil. Die Book-to-Bill-Rate des Segmentes betrug 0,84, so dass sich der Auftragsbestand des Segmentes weiter auf 27,3 Mio Euro reduzierte (31.12.2008: 37,0 Mio Euro).

Die Mitarbeiterzahl betrug per 30. Juni 2009 791 nach 820 Ende 2008. Der Rückgang ist neben dem operativen Start des Jenoptik Shared Service Centers vor allem auf Mitarbeiterabbau im In- und Ausland zurückzuführen. Kurzarbeit greift seit April dieses Jahres deutschlandweit für insgesamt 161 Mitarbeiter der Sparte Industrielle Messtechnik.

Die internationale Präsenz stärkte die Sparte Industrielle Messtechnik mit der Übernahme von Teilen des chinesischen Unternehmens Shanghai AES Auto Equipment Co. Ltd. im Februar 2009. Besonders die Montagekapazitäten für industrielle Messtechnik und das Beschaffungs-Know-how elektronischer und mechanischer Bauteile erweiterten sich mit der Übernahme. Die Unternehmensteile werden aktuell mit den bereits bestehenden Aktivitäten der Sparte in China zusammengeführt. AES mit Sitz in Shanghai wurde 2004 gegründet und ist unter anderem spezialisiert auf Entwicklung, Montage und Vertrieb von industrieller Mess- und Montagetechnik für die chinesische Automobilindustrie.

Segment Messtechnik

Segment Messtechnik

in Mio Euro

| | 30.6.2009 | 30.6.2008 | Veränderung |
|-----------------|-----------|-----------|-------------|
| Umsatz | 48,0 | 53,9 | - 10,9 % |
| EBIT* | - 3,2 | - 1,0 | -220,0 % |
| Auftragseingang | 40,1 | 65,8 | -39,1 % |
| Auftragsbestand | 27,3 | 37,0** | -26,2 % |
| Mitarbeiter | 791 | 820** | - 3,5 % |

* vor Konzernumlage, vor Sondereinflüssen ** Angaben zum 31. Dezember 2008

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme besteht aus der gleichnamigen Sparte und setzte im 2. Quartal 2009 die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in einem weiter stabilen bis guten Marktumfeld fort.

Der Umsatz des Segmentes erhöhte sich um 4,5 Prozent auf 105,2 Mio Euro (i.Vj. 100,7 Mio Euro). Das Umsatzwachstum stammte aus dem 1. Quartal dieses Jahres, in dem der Geschäftsbereich Sensorik von der Auslieferung eines Großauftrages im Bereich der Sicherheitstechnik profitierte, die im 2. Quartal abgeschlossen wurde. Zur guten Entwicklung trugen auch die Geschäftsbereiche Mechatronik und Optronik bei.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) stieg überproportional zum Umsatz. Es verbesserte sich um 48,1 Prozent auf 8,0 Mio Euro (i.Vj. 5,4 Mio Euro), wobei auch hier der wesentliche Beitrag aus dem Geschäftsbereich Sensorik infolge von Skaleneffekten im Rahmen des Großauftrages kam.

Der Auftragseingang stieg um 8,4 Prozent auf 94,3 Mio Euro (i.Vj. 87,0 Mio Euro), wobei in dem von großen und langfristigen Aufträgen geprägten Geschäft unterjährige Schwankungen die Stichtagsbetrachtungen verzerren können. Unter anderem kamen Aufträge für die Stromversorgung von Ortungssystemen im militärischen Bereich, für Zugstrom-Versorgungssysteme sowie für Airbus-Komponenten hinzu. Der Auftragsbestand des Segmentes reduzierte sich infolge eines im Vergleich zum Auftragseingang geringfügig höheren

Umsatzvolumens (Book-to-Bill-Rate: 0,90) in der Berichtsperiode leicht auf 281,1 Mio Euro (31.12.2008: 294,6 Mio Euro).

Das Geschäft für den neuen Schützenpanzer PUMA der Bundeswehr in Höhe von insgesamt rund 70 Mio Euro für Jenoptik ist mit der Anfang Juli erfolgten Unterzeichnung des Beschaffungsvertrages beim Koblenzer Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) für den Jenoptik-Konzern einen wichtigen Schritt vorgekommen. Der Auftragseingang wird im 2. Halbjahr 2009 erwartet, erste Umsatzbeiträge im Geschäftsjahr 2010. Mit dem Gesamtprojekt ist die PSM GmbH, Kassel, beauftragt, an der Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann jeweils 50 Prozent der Anteile halten. Die Jenoptik-Sparte Verteidigung & Zivile Systeme steuert in enger Kooperation mit ihren Projektpartnern Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, Rheinmetall Landsysteme GmbH, MTU Friedrichshafen sowie der mit dem Gesamtprojekt beauftragten PSM GmbH Systeme und Komponenten, wie beispielsweise für die Energieversorgung und Stabilisierung bei.

Die Mitarbeiterzahl des Segmentes sank um 21 auf 1.079 Beschäftigte (31.12.2008: 1.100 Mitarbeiter), im Wesentlichen infolge der Umgliederung von Mitarbeitern in das Jenoptik Shared Service Center.

Segment Verteidigung & Zivile Systeme

| Segment Verteidigung & Zivile Systeme | | in Mio Euro | |
|---------------------------------------|-----------|-------------|-------------|
| | 30.6.2009 | 30.6.2008 | Veränderung |
| Umsatz | 105,2 | 100,7 | 4,5 % |
| EBIT* | 8,0 | 5,4 | 48,1 % |
| Auftragseingang | 94,3 | 87,0 | 8,4 % |
| Auftragsbestand | 281,1 | 294,6** | -4,6 % |
| Mitarbeiter | 1.079 | 1.100** | -1,9 % |

* vor Konzernumlage, vor Sondereinflüssen ** Angaben zum 31. Dezember 2008

4. Nachtragsbericht.

Wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Berichtszeitraumes lagen nicht vor, da die Effekte aus der Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras bereits vollständig in den Halbjahreszahlen verarbeitet sind. Auf einzelne weitere Entwicklungen im laufenden 3. Quartal wurde im Rahmen der vorliegenden Berichterstattung bereits eingegangen.

5. Risikobericht.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2009 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 87 bis 96. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf des 1. Halbjahres 2009 mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen bis zum Redaktionsschluss dieses Halbjahresberichtes nicht eingetreten.

Das konjunkturelle Umfeld hatte sich im Verlauf des 1. Quartals 2009 weiter verschlechtert. Im Verlauf des 2. Quartals ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. In vereinzelt Branchen, darunter der Halbleiterindustrie, sehen Konjunkturoxperten jedoch die Talsohle erreicht und prognostizieren eine Belebung im 2. Halbjahr 2009 – wenn auch auf niedrigem Niveau. Aus diesem Grund behalten wir unsere Einschätzung vom Mai

dieses Jahres bei, dass sich die im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 89 und 90 beschriebenen Risiken hinsichtlich Finanzierung und Zyklizität wichtiger Einzelmärkte erhöht haben.

Hinsichtlich der Finanzierungsrisiken wird der Markt für Unternehmenskredite weiterhin als problematisch eingeschätzt. Dem Konzern standen per 30. Juni 2009 freie Kreditlinien in Höhe von 87,6 Mio Euro zur Verfügung (31. Dez. 2008: 79,2 Mio Euro). Im Verlauf des 1. Halbjahres 2009 wurden kurzfristige Kreditzusagen auf eine mittelfristige Laufzeit verlängert und dabei 23 Mio Euro als mittelfristige Kredite aufgenommen. Die Restschuld der Wandelanleihe wurde am 23. Juli 2009 vollständig zurückgezahlt. Weitere Umwandlungen von kurz- in langfristige Kredite befinden sich aktuell in den Endverhandlungen.

Bei den Branchen-Risiken setzte sich im 1. Quartal 2009 der Nachfragerückgang in der Automobilindustrie fort und stagnierte auf sehr niedrigem Niveau im abgelaufenen 2. Quartal. Diese bisherige Auftragsentwicklung führt seit Mai dieses Jahres zu starken Umsatz- und Ergebnisrückgängen in der Sparte Industrielle Messtechnik, die vor allem am Jahresanfang noch von dem aus dem Jahr 2008 vorhandenen Auftragsbestand profitierte. Die Nachfrage aus der Halbleiterindustrie hat sich auf dem sehr niedrigen Niveau des 4. Quartals 2008 weiter stabilisiert. Jüngste Prognosen gehen von einer Belebung der Branche im 2. Halbjahr 2009 aus, was auch zu einem Anstieg der Nachfrage der Halbleiterausrüster führen könnte.

Risiken und Chancen

- Keine wesentliche Verbesserung der konjunkturellen Lage.
- Talsohle in einzelnen Branchen erreicht.

Das Risiko, dass sich aus dem Insolvenzverfahren der Franke & Heidecke GmbH, Braunschweig, als wichtigen Lieferanten für das Mittelformatkamerageschäft der Jenoptik ergab, ist mit der Jenoptik-Entscheidung, dieses Geschäft aufzugeben, fast vollständig entfallen. Aus dem Rückzug, der auch unter Berücksichtigung der nachhaltig problematischen Entwicklung des Marktes erfolgte, entstanden einmalige Aufwendungen in Höhe von 7,9 Mio Euro, die vollständig im Ergebnis des 2. Quartals verarbeitet wurden. Bestehende Lieferverpflichtungen mit dem Kunden wurden im gegenseitigen Einvernehmen beendet.

Die Beantragung von Gläubigerschutz nach Chapter 11 des ehemaligen Jenoptik-Prozessgegners Asyst Technologies Inc. wird keine wesentlichen Auswirkungen auf die Jenoptik haben. Ein mehr als zehn Jahre andauernder Rechtsstreit war im vergangenen Jahr endgültig zu Gunsten von Jenoptik entschieden worden.

Ein im 2. Quartal eingerichteter Krisenstab analysiert das Risiko, dass sich aus einer weltweiten Ausweitung der Mexikogrippe und einem damit einhergehenden überdurchschnittlich hohen Krankenstand der Belegschaft über einen längeren Zeitraum ergibt. Die Einrichtung örtlicher Krisenstäbe an den Standorten des Jenoptik-Konzerns ist erfolgt. Analysiert werden interne Betriebsabläufe und ihre Koordination bei einer reduzierten Personalstärke unter Berücksichtigung der behördlichen Vorgaben und Anforderungen.

6. Prognosebericht.

Trotz des weltweiten Konjunkturabschwungs sehen wir nach der Krise langfristig gute Absatzbedingungen für unsere Produkte und Dienstleistungen. Mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns und unserem Maßnahmenpaket, das wir für 2009 und 2010 definiert haben und umsetzen, sehen wir uns gut positioniert.

6.1 Langfristige Prognosen und Ziele.

Jenoptik will die Position als einer der weltweit führenden Optoelektronik-Anbieter weiter ausbauen. Um dies zu erreichen, sind konkrete und langfristige Ziele definiert und im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 103 bis 105 ausführlich beschrieben.

Maßnahmen zur Kostensenkung wurden im Konzern im Rahmen der strategischen Neuausrichtung sowie im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise eingeleitet. Im Gesamtjahr 2009 wird daraus eine Kostenersparnis von mehr als 10 Mio Euro erwartet, die zur Fixkostensenkung beitragen und damit den Umsatz- und Margenrückgang teilweise kompensieren. Zu den Maßnahmen gehören:

- Kurzarbeit für 687 Mitarbeiter per 30. Juni 2009 und Ausnutzung von Fluktuation zum Personalabbau,
- Reduktion des Capex,
- Optimierung des Einkaufs,
- Rückzug aus dem Geschäft mit Mittelformatkameras,
- Schließung des Optik-Standortes Gießen.

Prognose
Langfristige Ziele

-- Maßnahmenpaket zur Kostensenkung
eingeleitet.

Das Jenoptik-Exzellenz-Programm startete im Januar 2009 zur nachhaltigen Verbesserung der Kostenstrukturen im gesamten Konzern. Es beinhaltet die umfassende und permanente Optimierung von Prozessen zur Kostensenkung und Qualitätssicherung, die weitere Vertiefung der Spartenstruktur sowie das Setzen konzernweiter Prozess-Standards, die die Effizienz und die Qualität erhöhen. Die Analysephase des Jenoptik-Exzellenz-Programms wurde im März abgeschlossen. Die Umsetzung startete im 2. Quartal 2009 mit jenen Themen, die die größten positiven Auswirkungen haben, wozu im Wesentlichen der Konzerneinkauf sowie die Optimierungen der Produktionsabläufe zählen.

Das Shared-Service-Center startete zum Januar 2009 mit seinen operativen Aufgaben. Sie umfassen derzeit die Themenfelder Informationstechnologie (IT), Personal, Konzerneinkauf, Immobilienmanagement, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU), Sicherheit und technische Dienste und sollen in den kommenden Jahren schrittweise erweitert werden. Schwerpunkt aktuell ist die Harmonisierung der IT im Konzern. Ein wesentlicher Schritt war die Inbetriebnahme eines neuen zentralen Rechenzentrums sowie des Konzern-Netzwerkes.

Die künftige Entwicklung in den Segmenten sehen wir unter der Annahme, dass sich die von der Krise unterschiedlich stark betroffenen Märkte generell wieder erholen. Inwieweit die Wirtschaftskrise allgemeine Markttrends nachhaltig beeinflussen wird, kann derzeit nicht prognostiziert werden.

Im Segment Laser & Optische Systeme werden die Dauer und das Ausmaß der aktuellen Halbleiterkrise und die Entwicklung ihrer verwandter Industrien den Geschäftsverlauf wesentlich beeinflussen, vor allem in der Sparte Optische Systeme. In der Sparte Laser & Materialbearbeitung wird der Erfolg unter anderem von einer schnellen und gelungenen Markteinführung von Neuentwicklungen abhängen. Hohe Bedeutung spricht der Konzern dem Photovoltaik- und dem Medizintechnikmarkt sowie der Neuentwicklung des Faserlasers, und damit dem Eintritt in neue Märkte der Lasermaterialbearbeitung zu.

Im Segment Messtechnik werden Dauer und Ausmaß der Automobilkrise den Geschäftsverlauf der kommenden Quartale erheblich beeinflussen. Mittelfristig erwarten wir eine Rückkehr zum Marktvolumen von 2008 bzw. 2007. Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstrukturen wurden 2008 ergriffen und ausgeweitet. Die Sparte Industrielle Messtechnik kann jedoch künftig von der globalen Nachfrage nach Kraftstoff sparenden und emissionsarmen Motoren profitieren. Die Sparte Verkehrssicherheit behauptet sich in einem weiterhin stabilen Markt. Als Weltmarktführer in der Verkehrssicherheitstechnik profitiert die Sparte von einem umfassenden Produktportfolio des Geschäftsbereiches Equipment. Der Geschäftsbereich Traffic Service Providing kann langfristig von dem Trend öffentlicher Auftraggeber hin zu Modellen des Public Private Partnership profitieren.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme bewegt sich in einem weitgehend stabilen Marktumfeld.

Prognose Langfristige Ziele

- Jenoptik-Exzellenz-Programm im Januar 2009 gestartet.
- Shared Service Center nahm Anfang 2009 operative Arbeit auf.

Ursache hierfür sind auch die üblichen Vergabemodalitäten für Großaufträge, die zehn Jahre oder mehr laufen können. Dies betrifft vor allem die Geschäftsbereiche Mechatronik und Optronik. Jenoptik liefert hier an Systemhäuser und verfügt über langjährige und intensive Beziehungen zu den Kunden. In der gesamten Sparte und besonders auch im Geschäftsbereich Sensorik zeigt sich der Trend zu Systemen für die Sicherheit – sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich.

6.2 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen.

Die Wachstumsprognosen der OECD für die Weltwirtschaft wurden zum ersten Mal nach zwei Jahren nach oben revidiert. Insgesamt soll das BIP nach einem voraussichtlichen Einbruch von minus 4,1 Prozent in diesem Jahr mit 0,7 Prozent 2010 wieder leicht wachsen. Grund dafür seien laut OECD die greifenden geld- und fiskalpolitischen Instrumente der Regierungen. Die Wirtschaft werde sich jedoch nicht in allen Regionen gleich erholen.

Der Aufschwung der US-Wirtschaft soll laut OECD-Bericht infolge monetärer und fiskalischer Impulse in der zweiten Jahreshälfte 2009 allmählich greifen. Nach einem Rückgang des US-BIP um insgesamt 2,5 Prozent in 2009 rechnet der IWF für 2010 mit einem Wachstum der US-Wirtschaft um 0,75 Prozent.

In der Eurozone hingegen werde laut OECD-Bericht auch 2010 keine wesentliche Erholung zu spüren sein. Nach dem prognostizierten Rückgang des BIP um

4,8 Prozent im laufenden Jahr wird für 2010 aktuell eine Stagnation der Wirtschaftsleistung vorhergesagt. Ursachen seien vor allem schrumpfende Exporte sowie die Situation der Finanzmärkte.

Die Prognosen für die deutsche Wirtschaft sind aufgrund der großen Exportabhängigkeit ebenfalls vorsichtig. Längerfristig erwarten Experten jedoch, dass die deutsche Wirtschaft von der Belebung der Weltkonjunktur profitiert und ihre verloren gegangenen Weltmarktanteile zurückgewinnt.

Für die optischen Technologien erwartet der Branchenverband Spectaris nach einem weiteren Rückgang 2009 um 10 Prozent im Inland und 15 Prozent beim Export mittelfristig eine Markterholung, da es sich um eine der innovativsten Branchen handelt. Die Laserbranche erwartet nach einem starken Rückgang der Auftragseingänge für 2009 einen deutlichen Umsatzrückgang. Für industrielle Laser prognostizierte die VDMA-Arbeitsgemeinschaft Laser- und Lasersysteme für die Materialbearbeitung einen zweistelligen Rückgang des Umsatzes.

Für die Halbleiterindustrie sind die Aussichten für die zweite Jahreshälfte 2009 gut, die Umsätze sollen gegenüber dem 1. Halbjahr um 18 Prozent anziehen, so die Analysten von IC Insights. Für 2010 und 2011 rechnet der Branchenverband SIA mit einem Wachstum der Chipbranche von jeweils 6,5 Prozent. Die Konsolidierung des Marktes sei jedoch noch nicht abgeschlossen. Dieser Entwicklung entsprechend prognostiziert der Branchenverband SEMI einen Anstieg der Investitionen in neue Fabs. Dementsprechend erwartet er, dass

Prognose Gesamtwirtschaft

- Wachstumsprognosen für Weltwirtschaft nach zwei Jahren erstmals wieder nach oben revidiert.
- Unterschiedliche Entwicklung der Jenoptik-Branchen.

die Ausrüstungsinvestitionen 2010 um 90 Prozent steigen, allerdings sei das sehr niedrige Niveau von 2009 Ursache für diesen hohen Zuwachs.

Die Solarbranche ist optimistisch. Eine spürbare Marktbelebung wird laut Bundesverband Solarwirtschaft noch 2009 erwartet. Mit dem Projekt Desertec, das der Branche einen weiteren Schub gibt, haben sich führenden europäische Unternehmen zusammengeschlossen.

Die Krise in der deutschen Automobilbranche ist laut Verband der Automobilindustrie (VDA) noch nicht beendet, die Talfahrt jedoch gebremst. Laut Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat sich die Situation infolge der anhaltenden staatlichen Maßnahmen zwar beruhigt, jedoch haben diese die Probleme nur verschoben, sodass auch für 2010 keine wesentliche Besserung der Branchenlage erwartet wird.

Für die Flugzeugindustrie prognostiziert die IATA für das Gesamtjahr 2009 einen weltweiten Umsatzrückgang um 15 Prozent. Eine Trendwende erwarten die großen Hersteller Airbus und Boeing erst in der zweiten Jahreshälfte 2010.

In der Sicherheits- und Wehrtechnik erwartet das SIPRI nach dem Rekordhoch der Ausgaben im letzten Jahr in 2009 eine weitere Steigerung; vor allem in den USA und China.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage.

Die im 1. Halbjahr 2009 erzielten Ergebnisse des Jenoptik-Konzerns lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Alle hier nachfolgenden Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage nicht weiter verschlechtert bzw. eine leichte Erholung eintreten wird. Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen. Konkrete Prognosen für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 sind aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage nur begrenzt möglich und infolge der weiterhin unsicheren Konjunktorentwicklung auch zum aktuellen Zeitpunkt nicht weiter präzisierbar.

Der Verlauf der weiteren Geschäftsentwicklung der drei Segmente unterliegt den folgenden Annahmen:

Segment Laser & Optische Systeme: Eine leichte Abmilderung der Halbleiterkrise beginnend ab der zweiten Jahreshälfte 2009 wird den Branchenaussagen zufolge wahrscheinlicher, sodass auch für Jenoptik mit einer leichten Belebung des Geschäftes im 2. Halbjahr 2009 (im 4. Quartal) gerechnet wird. Positive Ergebniseffekte werden ab dem 2. Halbjahr 2009 erwartet infolge der Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras, das laufende Verluste auswies, sowie aus der Überführung der Produktion des Standortes Gießen nach Jena. Für die Sparte Laser & Materialbearbeitung rechnen wir mit einem leichten Rückgang des Geschäftsvolumens insgesamt, wobei sich jedoch das Medizintechnik-Geschäft

Prognose Jenoptik-Branchen

- Mittelfristige Erholung des Marktes für optische Technologien.
- Halbleiterindustrie mit wieder steigenden Umsätzen.

positiv entwickelt. Das Segment Laser & Optische Systeme ist beim EBIT zudem von den Sondereinflüssen aus der Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformat-kameras in Höhe von 7,9 Mio Euro belastet.

Segment Messtechnik: Der Rückgang des Auftrags-eingangs seit November 2008 in der Sparte Industrielle Messtechnik verstärkte sich Anfang 2009 und blieb auch im 2. Quartal auf dem sehr niedrigen Niveau. Dies wird einen weiteren Umsatzrückgang im laufenden 2. Halbjahr verursachen, der von der kleineren, jedoch weitgehend stabilen Sparte Verkehrssicherheit nicht kompensiert werden kann. Chancen der Sparte Verkehrssicherheit ergeben sich neben einer überwiegend stabilen Marktentwicklung aus der kompletten Produktpalette, aus unserer Position als Weltmarktführer im Gerätegeschäft sowie aus eventuell neuen Aufträgen im Traffic Service Providing. Der Aufbau dieses Geschäftes ist im EBIT enthalten.

Segment Verteidigung & Zivile Systeme: Aufgrund des hohen und langfristigen Auftragsbestandes besteht eine relativ hohe Planungssicherheit bei Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Zum neuen und modernen Schützenpanzer der Bundeswehr wird Jenoptik Komponenten und Subsysteme im Wert von 70 Mio Euro beisteuern, die im Auftragsbestand per 30. Juni 2009 noch nicht enthalten waren.

Umsatz und Ergebnis des Jenoptik-Konzerns werden im Gesamtjahr 2009 das Niveau von 2008 nicht errei-

chen. Die erschwerten Absatzbedingungen sind in den Segmenten jedoch wie beschrieben unterschiedlich stark ausgeprägt.

Auch im schwierigen Umfeld des Jahres wird Jenoptik vom stabilen Geschäft des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme profitieren. Hier erwarten wir 2009 weiterhin einen Umsatzbeitrag von mehr als 200 Mio Euro (2008: 208,5 Mio Euro). Eine ebenfalls relativ stabile Umsatzentwicklung erwarten wir auch in der Sparte Verkehrssicherheit (Segment Messtechnik). In den Sparten Optische Systeme und Industrielle Messtechnik rechnen wir jedoch 2009 infolge eines Nachfragerückgangs mit deutlich niedrigeren Umsätzen als im Geschäftsjahr 2008. Daher geht Jenoptik für das Gesamtjahr 2009 von einem Konzernumsatz zwischen 460 und 500 Mio Euro aus.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit des Jenoptik-Konzerns wird von einem Marktumfeld mit hoher Wettbewerbsintensität infolge der Wirtschaftskrise und dem erwarteten geringeren Umsatzvolumen geprägt sein. Aufgrund des stabilen Beitrags des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme sowie unserer Präsenz in verschiedenen Märkten gehen wir aber von einem positiven Konzern-Betriebsergebnis vor Sondereinflüssen aus. Im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise können jedoch weiterhin zusätzliche, das Ergebnis belastende Sondereinflüsse nicht ausgeschlossen werden – etwa durch bei Kunden oder Lieferanten auftretende Finanzierungsengpässe oder Einmalaufwendungen

Prognose Segmente

- Unterschiedliche Entwicklung in den Jenoptik-Segmenten.
- Planungssicherheit im Segment Verteidigung & Zivile Systeme aufgrund langfristiger Aufträge.

infolge von Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen im Jenoptik-Konzern.

Bei der Auftragslage profitiert Jenoptik von der Präsenz in verschiedenen Märkten. Bei den Auftragseingängen aus der Halbleiterindustrie war im 1. Halbjahr 2009 eine Bodenbildung zu erkennen. Die Auftragseingänge aus der Automobilindustrie sind im 1. Quartal 2009 weiter stark zurückgegangen, haben sich im 2. Quartal jedoch auf niedrigem Niveau stabilisiert. Nahezu konstante Auftragseingänge waren hingegen bei der Wehr- und Sicherheitstechnik sowie im Bereich der Verkehrssicherheit zu verzeichnen. Da vor allem in den Sparten Verteidigung & Zivile Systeme sowie Verkehrssicherheit Auftragseingänge im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich möglich sind, ohne dass diese mit hinreichender Wahrscheinlichkeit prognostiziert werden können, sind belastbare Aussagen zur Höhe des Auftragseingangs und damit auch des erwarteten Auftragsbestandes nicht möglich.

Für das Gesamtjahr 2009 soll die Mitarbeiterzahl des Jenoptik-Konzerns sinken. Vor dem Hintergrund der weiteren konjunkturellen Entwicklung wird die Beschäftigtenzahl situationsbedingt laufend überprüft. Anpassungen der Personalkapazitäten sind durch den Abbau von Überstunden und Leiharbeit sowie die Einführung von Kurzarbeit bereits teilweise erfolgt. Die Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras sowie die geplante Schließung des Optik-Standortes in Gießen wird sich im 2. Halbjahr 2009 auswirken. Grundsätzlich

ist Jenoptik jedoch bestrebt, qualifizierte Mitarbeiter zu halten.

Für die Finanzierung stehen neben den Kassen- und Bankguthaben und Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 15,3 Mio Euro zum 30. Juni 2009 auch freie Kreditlinien in Höhe von rund 87,6 Mio Euro zur Verfügung. Zum Teil wurden diese zur Refinanzierung der Wandelanleihe im Juli 2009 genutzt. Verhandlungen zur Aufnahme von langfristigen Krediten laufen aktuell, um die Finanzierung des Konzerns von kurz- auf langfristig umzuschichten. Ein Teil der Finanzierung wurde bereits im 1. Halbjahr erfolgreich umgestellt. Mit der Beantragung einer Staatsbürgschaft will Jenoptik einen Teil der restlichen langfristigen Finanzierung absichern. Ziel des Konzerns ist es, den Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten bis zum Jahresende auf über 80 Prozent zu erhöhen.

Prognose Gesamtjahr 2009

- Jenoptik erwartet im Gesamtjahr 2009 positives Konzern-Betriebsergebnis vor Sondereinflüssen.
- Umsatz 2009 soll zwischen 460 und 500 Mio Euro liegen.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung.

| in TEUR | 1.1. – 30.6. 2009 | 1.1. – 30.6. 2008 |
|--|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 231.326 | 264.453 |
| Umsatzkosten | 169.088 | 188.041 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 62.238 | 76.412 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 15.714 | 15.281 |
| Vertriebskosten | 26.608 | 28.432 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 17.961 | 18.908 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8.162 | 10.014 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.831 | 7.721 |
| EBIT vor Sondereinflüssen | 3.286 | 16.084 |
| Sondereinflüsse* | -7.892 | 0 |
| EBIT | -4.606 | 16.084 |
| Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | -898 | -290 |
| Sonstiges Beteiligungsergebnis | -724 | -1.457 |
| Zinserträge | 854 | 1.407 |
| Zinsaufwendungen | 5.972 | 7.493 |
| Finanzergebnis | -6.740 | -7.833 |
| Ergebnis vor Steuern | -11.346 | 8.251 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 62 | 1.008 |
| Latente Steuern | -344 | 929 |
| Ergebnis nach Steuern | -11.064 | 6.314 |
| Ergebnis der Minderheiten | 1.501 | 1.557 |
| Ergebnis der Aktionäre | -12.565 | 4.757 |
| Ergebnis je Aktie in Euro | -0,24 | 0,09 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro | -0,24 | 0,09 |

*Sondereinflüsse stellen sonstige betriebliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe des Geschäftes mit Mittelformatkameras dar.

Konzernbilanz.

| Aktiva | | | |
|--|----------------|----------------|-----------------|
| in TEUR | 30. Juni 2009 | 31. Dez. 2008 | Veränderung |
| Langfristige Vermögenswerte | 361.496 | 376.335 | - 14.839 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 83.640 | 88.929 | - 5.289 |
| Sachanlagen | 163.820 | 170.489 | - 6.669 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 34.372 | 34.794 | - 422 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 1.162 | 1.358 | - 196 |
| Finanzanlagen | 17.296 | 18.802 | - 1.506 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 9.113 | 10.589 | - 1.476 |
| Latente Steuern | 52.093 | 51.374 | 719 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 302.556 | 312.764 | - 10.208 |
| Vorräte | 179.057 | 179.450 | - 393 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 108.216 | 118.832 | - 10.616 |
| Wertpapiere | 1.495 | 1.959 | - 464 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 13.788 | 12.523 | 1.265 |
| Summe Aktiva | 664.052 | 689.099 | - 25.047 |
| | | | |
| Passiva | | | |
| in TEUR | 30. Juni 2009 | 31. Dez. 2008 | Veränderung |
| Eigenkapital | 279.915 | 292.837 | - 12.922 |
| Gezeichnetes Kapital | 135.290 | 135.290 | 0 |
| Kapitalrücklage | 186.137 | 186.137 | 0 |
| Andere Rücklagen | - 64.926 | - 50.507 | - 14.419 |
| Minderheitsanteile | 23.414 | 21.917 | 1.497 |
| Langfristige Schulden | 148.138 | 133.114 | 15.024 |
| Pensionsverpflichtungen | 6.432 | 6.437 | - 5 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 16.292 | 18.370 | - 2.078 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 109.887 | 92.418 | 17.469 |
| Andere langfristige Verbindlichkeiten | 12.842 | 12.967 | - 125 |
| Latente Steuern | 2.685 | 2.922 | - 237 |
| Kurzfristige Schulden | 235.999 | 263.148 | - 27.149 |
| Steuerrückstellungen | 2.605 | 2.934 | - 329 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 31.862 | 35.751 | - 3.889 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 93.881 | 113.684 | - 19.803 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 107.651 | 110.779 | - 3.128 |
| Summe Passiva | 664.052 | 689.099 | - 25.047 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

| in TEUR | 1.1. bis 30.6.2009 | 1.1. bis 30.6.2008 |
|---|--------------------|--------------------|
| Ergebnis nach Steuern | - 11.064 | 6.314 |
| Unterschied aus Währungsumrechnung | - 302 | - 1.110 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 97 | - 779 |
| Cashflow Hedge | - 1.653 | 991 |
| Summe der aus Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen | - 12.922 | 5.416 |
| Davon entfallen auf: | | |
| Minderheiten | 1.501 | 1.557 |
| Aktionäre | - 14.423 | 3.859 |

Eigenkapitalveränderungsrechnung.

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Rücklagen | | |
|-----------------------------|----------------------|-----------------|--------------------|---|----------------|
| | | | kumulierte Gewinne | Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | Cashflow Hedge |
| Stand am 01.01.2008 | 135.290 | 186.726 | - 65.550 | - 6 | 6.229 |
| Bewertung Finanzinstrumente | | | | - 779 | 991 |
| Währungsveränderungen | | | - 46 | | |
| Periodenergebnis | | | 4.757 | | |
| Dividendenzahlungen | | | | | |
| Stand am 30.06.2008 | 135.290 | 186.726 | - 60.839 | - 785 | 7.220 |
| Stand am 01.01.2009 | 135.290 | 186.137 | - 53.776 | - 1.888 | 6.552 |
| Bewertung Finanzinstrumente | | | | 101 | - 1.653 |
| Währungsveränderungen | | | 124 | | |
| Periodenergebnis | | | - 12.565 | | |
| Stand am 30.06.2009 | 135.290 | 186.137 | - 66.217 | - 1.787 | 4.899 |

| kumulierte Währungs- differenzen | Minderheiten | Gesamt |
|--|--------------|---------|
| -3.399 | 21.634 | 280.924 |
| | | 212 |
| -1.064 | | -1.110 |
| | 1.557 | 6.314 |
| | -517 | -517 |
| -4.463 | 22.674 | 285.823 |
| | | |
| -1.395 | 21.917 | 292.837 |
| | -4 | -1.556 |
| -426 | | -302 |
| | 1.501 | -11.064 |
| -1.821 | 23.414 | 279.915 |

Konzernkapitalflussrechnung.

| in TEUR | 1.1. bis 30.6. 2009 | 1.1. bis 30.6. 2008 |
|--|---------------------|---------------------|
| Ergebnis vor Steuern | - 11.346 | 8.251 |
| Zinsen | 5.118 | 6.086 |
| Abschreibungen / Zuschreibungen | 14.299 | 16.226 |
| Wertminderungen | 6.289 | 0 |
| Verluste/Gewinne aus dem Abgang Anlagevermögen | 41 | - 68 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 1.008 | 833 |
| Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen | 15.409 | 31.328 |
| Veränderung der Rückstellungen | - 7.073 | - 5.615 |
| Veränderung Working Capital | 6.114 | - 6.254 |
| Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden | - 1.547 | - 2.254 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern | 12.903 | 17.205 |
| Ertragsteuerzahlungen | - 377 | - 748 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 12.526 | 16.457 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten | 36 | 142 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | - 2.533 | - 2.844 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen | 395 | 3.416 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | - 5.236 | - 7.384 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen | 1.253 | 3.002 |
| Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen | - 1.550 | - 2.664 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen | 47 | 42 |
| Erhaltene Zinsen | 856 | 997 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | - 6.732 | - 5.293 |
| Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter | 0 | - 517 |
| Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten | 27.420 | 11.339 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten | - 30.017 | - 3.256 |
| Auszahlungen aus Finanzierungsleasing | - 403 | - 11.012 |
| Veränderung der Konzernfinanzierung | 749 | - 6.139 |
| Gezahlte Zinsen | - 1.885 | - 2.534 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | - 4.136 | - 12.119 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 1.658 | - 955 |
| Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | - 393 | - 544 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 12.523 | 13.792 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 13.788 | 12.293 |

Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen.

1. Januar – 30. Juni 2009

(Vorjahreswerte in Klammern)

| in TEUR | Laser & Optische Systeme | Messtechnik | Verteidigung & Zivile Systeme | Sonstige, Konsolidierung | Konzern |
|---|--------------------------|--------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse | 74.075 (107.636) | 47.994 (53.857) | 105.182 (100.672) | 4.075 (2.288) | 231.326 (264.453) |
| davon Deutschland | 22.526 (36.593) | 18.576 (20.701) | 55.199 (57.481) | 4.238 (2.429) | 100.539 (117.204) |
| Europäische Union | 21.796 (36.288) | 10.717 (12.083) | 31.005 (23.917) | 0 (0) | 63.518 (72.288) |
| Übriges Europa | 3.245 (2.782) | 2.921 (3.495) | 9.355 (8.952) | 0 (0) | 15.521 (15.229) |
| NAFTA | 19.050 (16.298) | 8.796 (8.792) | 3.598 (4.610) | -163 (-141) | 31.281 (29.559) |
| Südostasien/Pazifik | 5.154 (7.660) | 3.567 (7.335) | 5.777 (4.788) | 0 (0) | 14.498 (19.783) |
| Übrige | 2.304 (8.015) | 3.417 (1.451) | 248 (924) | 0 (0) | 5.969 (10.390) |
| EBIT vor Konzernumlage, vor Sondereinflüssen | -1.784 | -3.194 | 8.018 | 246 | 3.286 |
| EBIT Vorjahr | (12.067) | (-987) | (5.430) | (-426) | (16.084) |
| Konzernumlage | -1.268 | -738 | -1.068 | 3.074 | 0 |
| Sondereinflüsse | -7.892 | 0 | 0 | 0 | -7.892 |
| EBIT nach Konzernumlage, nach Sondereinflüssen | -10.944 | -3.932 | 6.950 | 3.320 | -4.606 |
| EBITDA vor Konzernumlage, nach Sondereinflüssen* | 1.924 | -1.252 | 11.379 | 2.901 | 14.952 |
| EBITDA Vorjahr* | (19.793) | (791) | (8.706) | (1.379) | (30.669) |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -898 (-290) | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) | -898 (-290) |
| Sonstiges Beteiligungsergebnis | -958 (-1.525) | 107 (40) | 124 (22) | 3 (6) | -724 (-1.457) |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 7.119 (8.860) | 4.389 (5.198) | 4.515 (2.963) | -309 (-1.740) | 15.714 (15.281) |
| Free-Cashflow (vor Ertragsteuern) | 398 (5.654) | 1.936 (-1.164) | 4.639 (5.311) | -1.408 (733) | 5.565 (10.534) |
| Working Capital** | 54.654 (59.024) | 42.261 (48.125) | 102.932 (100.285) | -4.147 (-5.816) | 195.700 (201.618) |
| Auftragseingang | 80.124 (112.454) | 40.108 (65.785) | 94.267 (86.995) | 3.623 (2.349) | 218.122 (267.583) |
| Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte** | 100.675 (109.949) | 20.101 (20.986) | 39.458 (40.241) | 121.598 (123.036) | 281.832 (294.212) |
| Investitionen ohne Unternehmenserwerbe | 2.669 (5.326) | 1.195 (1.929) | 2.674 (2.946) | 1.231 (27) | 7.769 (10.228) |
| Abschreibungen | 11.600 (7.726) | 1.942 (1.778) | 3.361 (3.276) | 2.655 (1.805) | 19.558 (14.585) |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende) | 1.321 (1.378) | 773 (806) | 1.035 (1.045) | 132 (62) | 3.261 (3.291) |

* EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Abschreibung, Zinsen

** Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2008.

Konzernanhang über die ersten sechs Monate 2009.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß §315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Konzernzwischenabschluss („Halbjahresfinanzbericht“) zum 30. Juni 2009, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2008 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Bilanzen/Berichte/Downloads abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Der Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss werden 20 (i.Vj. 21) inländische und 10 (i.Vj. 10) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Gemäß IAS 31 „Rechnungslegung über Anteile an Joint Ventures“ wird 1 (i.Vj. 1) Gemeinschaftsunternehmen quotal mit einem Anteil von 50 Prozent in den Quartalsabschluss einbezogen, sowie gemäß IAS 28 „Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen“ 2 (i.Vj. 2) inländische assoziierte Unternehmen „at Equity“ bilanziert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Der Konzern der JENOPTIK AG hatte im ersten Halbjahr 2009 wie auch im entsprechenden Zeitraum 2008 keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten.

| Sachanlagen | in TEUR | |
|--|----------------|----------------|
| | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
| Grundstücke, Bauten | 93.677 | 95.635 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 39.820 | 44.548 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 22.230 | 23.752 |
| Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau | 8.093 | 6.554 |
| | 163.820 | 170.489 |

| Vorräte | in TEUR | |
|---|----------------|----------------|
| | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 63.243 | 67.314 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 95.071 | 90.376 |
| Fertige Erzeugnisse, Waren | 20.743 | 21.760 |
| | 179.057 | 179.450 |

| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | in TEUR | |
|--|----------------|----------------|
| | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 78.089 | 93.389 |
| Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 8.512 | 4.400 |
| Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen | 3.063 | 3.390 |
| Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen | 1.945 | 2.792 |
| Sonstige Vermögenswerte | 16.607 | 14.861 |
| | 108.216 | 118.832 |

| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | in TEUR | |
|---|----------------|---------------|
| | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 106.025 | 88.241 |
| Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 3.862 | 4.177 |
| | 109.887 | 92.418 |

| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | in TEUR | |
|--|---------------|----------------|
| | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
| Kurzfristige Anleihen | 47.920 | 48.258 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 45.321 | 64.697 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 640 | 729 |
| | 93.881 | 113.684 |

| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | in TEUR | |
|--|----------------|----------------|
| | 30.6.2009 | 31.12.2008 |
| Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen | 27.446 | 33.825 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 40.443 | 41.289 |
| Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen | 2.069 | 507 |
| Verbindlichkeiten gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen | 2.021 | 2.009 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen | 2.674 | 2.623 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 32.998 | 30.526 |
| | 107.651 | 110.779 |

Deutscher Corporate Governance Kodex.

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind über die Jenoptik-Internet-Seiten dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten.

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2008 der Jenoptik beschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 6. August 2009

Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes






Termine

13. August 2009
Veröffentlichung des Zwischenberichtes
1. Halbjahr 2009

10. November 2009
Veröffentlichung des Zwischenberichtes
3. Quartal 2009

März 2010
Veröffentlichung
des Jahresabschlusses 2009

Kontakte

Investor Relations
Steffen Schneider
Telefon 03641 65-2244
Telefax 03641 65-2804
E-Mail ir@jenoptik.com

Public Relations
Katrin Lauterbach
Telefon 03641 65-2255
Telefax 03641 65-2484
E-Mail pr@jenoptik.com

Weitere Informationen
Diese und andere Veröffentlichungen der
JENOPTIK AG finden Sie im Internet unter
www.jenoptik.de